

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Heute können wir Ihnen das Heft 1/2016 der Zeitschrift »Imagination« vorlegen. Es enthält zwei Themenkomplexe, den wissenschaftlichen, gewohnten, und einen persönlichen, dargestellt im Editorial.

Im wissenschaftlichen Teil schreibt *Angelica Seithe-Blümer* über »Kreativität – Rausch und Disziplin«, *Angelika Bolz* stellt eine Kindertherapie vor (Diagnose: »Autismus«), *Norbert Flamme* untersucht kritisch, ob Imaginationen in Therapien überbewertet werden und beschäftigt sich dann mit den besonderen Problemen bei der Beendigung von Therapien, und *Beatrix Weber-Bertschi* entwickelt zusammen mit *Graciela Greco* eine Möglichkeit der Hilfestellung für Migranten mit Hilfe der KIP.

Die zweite Ebene ist geprägt von bevorstehenden personellen Änderungen. Nach über 20 Jahren habe ich beschlossen, die Funktion eines »Chefredakteurs« aufzugeben. Die Arbeit in der Redaktion hat mir immer großen Spaß gemacht und gehört nach wie vor zu meinen persönlichen Kraftreserven. Dennoch: 20 Jahre sind genug.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Frau Dr. Ingrid Reichmann bedanken. Sie hat bei der Entwicklung der Zeitschrift ebenso voll mitgearbeitet wie bei der Edition von mehreren Kongressbänden, zuletzt in Bratislava 2015.

Ich bin über meine vor 20 Jahren begonnene Freundschaft mit Dr. Josef Bittner zur »Imagination« gekommen. Ich kann ihm dafür gar nicht genug danken!

Im gleichen Maße gilt das auch für die Kooperation mit Herrn Gerhard Krill, unserem Graphiker. Er weiß für jedes Problem eine Lösung!

Last but not least bedanke ich mich bei allen Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates und den Redakteuren und natürlich bei Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern sowie unseren Autorinnen und Autoren.

Mit herzlichen Abschiedsgrüßen lege ich also mein Amt nieder und möchte gerne als Mitglied des wissenschaftlichen Beirates, der »Imagination« mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich

Ihr

Wilfried Dieter